

SUPPORTER NEWS



Heimspiel - Infolyer des Schwabensturm 02

AUSGABE 10 - Young Boys Bern - 11.12.2024



**Vorwort / Spielbericht Bremen / Spielbericht Regensburg /
Gegnervorstellung Bern / Was steht an?**

Servus, VfBler!

Heute darf es nur eine Marschrichtung geben: Heimsieg in der Champions League!

Nach Belgrad gings bekanntlich zum Kilometersammeln nach Bremen. Zwar ohne die erhofften drei Punkte, aber gemessen an der aktuellen Situation und unserer üblichen Ergebnisse in der Hansestadt ok. Die „Hürde“ Regensburg wurde hingegen gekonnt genommen. Die Spielberichte gibt's in der heutigen Ausgabe. Natürlich darf auch eine ausführliche Vorstellung des heutigen Gegners nicht fehlen.

Die Adventskalender unserer sozialen Aktion sind inzwischen restlos ausverkauft und auch die neuen Shirts werden gut angenommen, schon mal vielen Dank für eure Unterstützung! Seit dem Unionspiel und damit auch bis Jahresende, gibt's wieder unsere altbekannten Lose zu erstehen. Wie immer warten tolle Preise auf euch. Jeder erlöste Euro kommt unserer sozialen Aktion zugute.

Mit den Young Boys Bern kommt heute ein Kellerkind der Schweizer Liga an den Neckar. Von deren grauenhafter CL-Bilanz hat inzwischen auch jeder gehört. Keiner hier hat Bock erneut den

Aufbauegner, für ein am Boden liegendes Team zu spielen. Wenn wir die weiß-roten Aktien für die Playoffs halten wollen, dann müssen heute unbedingt 3 Punkte her und die Schande von Belgrad wieder wettgemacht werden! Wenn wir die besten Chancen auf einen Heimsieg in der CL haben, dann heute!

In jedem Spiel erwarten wir Kampf und Einsatz von der Mannschaft, doch das bedeutet, dass auch wir in der Kurve unseren Part beitragen müssen, um den Jungs die letzten Prozente mitzugeben. Nur gemeinsam schaffen wir es, Abende wie diese zu magischen Nächten zu verwandeln, von denen wir uns noch in Jahren erzählen werden. Also schreit, bis euch die Stimmbänder platzen, fuckt eure Nebenleute ab und gebt gemeinsam alles für unseren VfB!

Eine letzte Bitte noch, bevor wir dem Stadion unsere Lieder um die Ohren hauen: Bitte nutzt das ausgeteilte Material und geht verantwortungsbewusst mit diesem um. Die eigenen Farben behandelt man mit Respekt! - Forza VfB!

**SV Werder Bremen - VfB Stuttgart
Bundesliga 12. Spieltag (ca. 4.200 Gäste)**

2:2

Nur wenige Tage nach der Champions-League-Niederlage gegen Belgrad stand für den VfB an der Weser wieder Liga-Alltag auf dem Programm. In der Tabelle sind die Bremer nur einen Steinwurf entfernt, weshalb ein Sieg gleichzeitig bedeuten würde, einen direkten Verfolger auf Distanz zu halten. Doch so geschmeidig, wie man es sonst von den Maschinen aus dem Ländle kennt, läuft das Team mit dem Brustring derzeit nicht und leistet sich zu viele Betriebsfehler.

Gegen Werder kam es schon früh zu einem dieser Patzer und die Nordlichter gingen bereits nach fünf Minuten in Führung. Zum Glück ließ der VfB nicht lange auf sich warten und glich eine Viertelstunde später durch Demirovic aus. Danach spielte sich das Geschehen fast ausschließlich im Mittelfeld ab. Torraumszenen waren Mangelware, bis die Bremer nach einer Ecke erneut in Führung gingen. Doch die Antwort folgte auf dem Fuße, als erneut Demirovic zuschlug und sich mit einem harten, aber fairen Körpereinsatz sauber durchsetzte. Der Wille stimmte und auch wenn der VfB keine Glanzleistung ablieferte, zeigte es doch, dass die Mannschaft

Rückschläge wegstecken kann und die Einstellung dennoch stimmt.

Nachdem wir als Szene aus Serbien zwar früher als geplant aber dennoch erst am Donnerstagmorgen wieder zu Hause waren, hielt man es mit der Anreise an die Weser einfach und unsere Hintern fanden sich keine 48 Stunden später erneut im Reisebus wieder. Auch wir Fans bekommen in diesen Wochen die Folgen der Doppelbelastung sprichwörtlich am eigenen Leib zu spüren. Aber für den lang ersehnten Traum, Europapokalspiele mitzuerleben, schluckt man das Zwicken im Knie und das Stechen im Rücken eben einfach runter - zur Not mit einem Schluck Hofbräu! Abfahrt nach Bremen!

Außer einer großen Zahl eifriger Ordnungshüter als Empfangskomitee, gibt es von der Ankunft nichts weiter zu berichten und so ging es zügig in Richtung des neuen Gästeblocks. Dieser ist nämlich im Weserstadion von links oben nach rechts unten gewandert und ist nun ein eher klassisches Gästeeck. Genauso wurde die Einlasssituation neu gestaltet. Doch auch hier gab es keine Aufreger, bis man schließlich



im Stadion quasi unter dem Block vor einem Mundloch stand, dessen Tor verschlossen war. Ganze zwanzig Minuten passierte hier nichts, bis sich der Ordnungsdienst erbarmte und das Tor öffnete. Den Sinn dieses "Protokolls" muss man als Betroffener wohl nicht verstehen. Jedenfalls konnte man endlich den neuen Gästeblock von innen erkunden und den auserwählten Zaunfahnenplatz einnehmen. Immerhin besser als früher im Taubenschlag unterm Dach. Und auch die Anzahl der mitgereisten Schwaben machte Lust, den Bremern lautstark unsere Lieder entgegenzuschmettern. Trotz der vielen Kilometer, die noch spürbar in den Knochen steckten, zeigte sich

die Cannstatter Kurve nicht gänzlich erschöpft und startete solide in den Support. Im Laufe des Spiels war die Lautstärke dann wieder sehr schwankend mit vereinzelten Durchhängern, um dann gegen Ende in der wichtigen Phase des Spiels wieder anzuziehen. Unterm Strich kann man also sagen: Es war in Ordnung, nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Da wir und die anderen Gruppen für dieses Spiel wieder von Stadt- und Stadionverboten betroffen waren, hatten das CC, die SKS und wir, passende Botschaften gegen diese Repressionen mit im Gepäck. Mangels Platzverhältnissen im Gästeblock

wurde die gemeinsame Aktion aufgeteilt und das CC zeigte zuerst deren entsprechendes Spruchband, ehe die SKS und wir zeitgleich mit unseren Bannern nachzogen.

Unser zweites Spruchband richtete sich an eines unserer Mitglieder, das kürzlich den ersten wichtigen Schritt

seiner Genesung gehen konnte und somit das erste Ziel erreicht hat - weiter kämpfen Lenny! Mit dieser positiven Botschaft möchten wir dann auch abschließen und beenden diesen Spielbericht. Das war's aus Bremen!



SPIELBERICHT REGENSBURG

SSV Jahn Regensburg - VfB Stuttgart DFB-Pokal Achtelfinale (ca. 2.500 Gäste)

0:3

Mit Regensburg bekamen wir in der nächsten Pokalrunde einen nicht ganz alltäglichen Gegner zugelost. In unserer Gruppengeschichte haben wir bisher erst einmal dort antreten müssen. Den Tag im September 2019 haben wir in guter Erinnerung. Biergartenbesuch, ein paar fallende

Kickers sowie ein starker Auftritt im übervollen Stehbereich ließen uns damals zufrieden nach Hause fahren. Diesmal sollte es uns im Dezember ins kalte Bayern führen. Um in Zeiten von leeren Urlaubs- und Gleitzeitkonten möglichst vielen eine gemeinsame Anreise zu ermöglichen, wählten wir

eine relativ späte Abfahrt und kamen aufgrund des Verkehrs für unsere Verhältnisse auch recht spät am Stadion an.

Im Vergleich zur damaligen Partie beschlossen wir, in diesem Jahr in den Sitzplatz zu gehen. Dort bevölkerten wir gemeinsam mit der Südbande den Bereich zwischen Mundloch und Steher und machten diesen auch gut voll. Schön auch, dass trotz der angespannten Kartensituation

letztendlich doch fast alle mit einer Karte versorgt werden konnten.

Auf dem Feld zeichnete sich die Überlegenheit des VfB schnell ab und die Mannschaft sorgte für ein ungefährdetes Weiterkommen in die nächste Runde. Dies brachte gerade zum Ende hin eine entsprechende Leichtigkeit in den Gästeblock. Nachdem der Support in den vergangenen Wochen leider nicht an das, zugegeben, sehr hohe Niveau aus



der letzten Saison rankam, gefiel uns das Treiben in der zweiten Halbzeit dann doch. Sicherlich war es kein Auftritt, der ewig im Gedächtnis bleiben wird. Es machte jedoch Spaß und die Lautstärke hat gepasst. So machen wir weiter!

Da die Heimkurve mit den Kickers im Bunde ist und beim Drama in Esslingen mit Luca ein Fan aus dem B-Block erschossen wurde, zeigten wir gemeinsam mit dem CC und der SKS noch ein „Ruhe in Frieden“-Spruchband.



GEGERVORSTELLUNG BERN

Kurz und knackig – wie die Berner Würstchen aus dem Supermarkt – stellen wir euch heute den Berner Sport Club Young Boys sowie dessen Fanszene vor. Und bevor jetzt hier gleich die Fanatiker des Fettschlauchs einen Anfall kriegen, weil die Berner Würstchen eben nicht aus Bern kommen, fangen wir doch gleich mit der heutigen Gegnervorstellung an.

Gegründet am 14. März 1898 als FC Young Boys in Anlehnung an den Basler Verein Old Boys, traten die Young Boys anfangs als Schülerteam des FC Bern an. Doch als in der ersten Mannschaft des FC Bern immer häufiger Young Boys zum Einsatz kamen, fühlten sich die etablierten Bern-Spieler bedrängt und sahen sich in ihren Rechten als zahlende Mitglieder beeinträchtigt.

So wurden die Young Boys vor die Wahl gestellt, sich entweder dem FC Bern anzuschließen oder aber auf die Mitgliedschaft beim Stadtclub zu verzichten, um eigene Wege zu gehen. Mit großer Mehrheit wurde auf die Fusion verzichtet.

1903 wurden die „Gäubschwarzen“ erstmals Schweizer Meister, seitdem folgten noch 16 weitere Meisterschaften sowie acht Schweizer Cupsiege. Neben den Erfolgen durchlebte man auch dunklere Zeiten mit insgesamt 2 Abstiegen in die NLB. Mit über 22.000 Mitgliedern ist man der mitgliederstärkste Verein der Schweiz. Im Dezember 1999 wurde die BSC Young Boys Betriebs AG gegründet, in welche die erste Mannschaft ausgliedert wurde.

Bisher standen sich YB und unser VfB dreimal gegenüber. Einmal für ein Testspiel und zwei Mal im Zuge der Gruppenphase der Europa League 2010/11. Beim 3:0 Hinspielsieg im Neckarstadion - vor einer unwürdigen Kulisse von 13.800 Zuschauern - war ein gewisser Christian Gross Trainer beim VfB. Kurz nach seinem Aus, wurde er ein Jahr später Trainer bei YB. Das Rückspiel (2:4 Niederlage) wurde zur legendären Winterschlacht von Bern. Mit großen Plänen wollte der schwäbische Haufen damals in der Schweizer Bundesstadt einfallen, doch der Winter ließ dies

mehreren Autobesetzungen, blieben wortwörtlich im Schnee stecken. Dadurch fiel der Szenehaufen, wie auch die Pyroshow, deutlich kleiner als geplant aus.

Die Spielstätte der Berner, das Wankdorfstadion, wurde 1925 eröffnet und war auch Schauplatz für das Wunder von Bern 1954. Anlässlich zu jener WM war außerdem die Kapazität von 30.000 auf 60.000 Zuschauer erhöht worden. Zum Start in die Saison 2001/2002 stand das letzte Spiel im alten Wankdorfstadion auf dem Programm. 2005 wurde



schlicht nicht zu. Lediglich die früher gestarteten Busse schafften es nach Bern. Die Nachzügler, bestehend aus

dann der Umbau fertiggestellt und im neuen Stadion Wank finden nun 31.500 Zuschauer Platz. Der eher

ungewöhnliche Untergrund für ein Profifußballstadion in Form eines Kunstrasens ist eine Besonderheit.

Die aktiven Fans von YB stehen im Sektor D der Ostkurve des Wankdorfstadions. Die meisten Gruppen und Fanclubs sind in zwei Dachverbänden organisiert: Der Ostkurve Bern und Gäubschwarzsüchtig. Die älteste aktive Gruppe sind die Schurken Bern (2003), ergänzt durch die Maniacs (2003), Kanone 04, Amici 07, Urban Squad (2008) und Wankdorf Supporters. Anfang

in Richtung der Ultraskultur, dieser Haufen war jedoch noch ziemlich klein und unkoordiniert. Nicht ganz ein Alleinstellungsmerkmal, aber dennoch eine Besonderheit ist die YB-Viertelstunde: Ähnlich zur jüngeren, aber bekannteren Rapid-Viertelstunde in Wien, wird diese bei jedem Spiel von der 76. Minute zur 90. Minute zelebriert. Die YB-Viertelstunde existiert bereits seit 1910 und ergab sich daraus, dass die Berner früher statistisch in den letzten 15 Minuten mit Abstand am meisten Treffer erzielten. Heute wird sie bei jedem Spiel von den Fans



der 2000er, vor der Gründung der Schurken gab es zwar mit dem Inferno Bern schon erste Schritte

durch ein eigenes Lied eingeläutet und gefeiert.

Teile der Fanszene pflegen eine Freundschaft mit den Fans des SV Darmstadt 98. Zu Weihnachten 2007 liefen sich Personen aus den jeweiligen Szenen beim Hoppen über den Weg. Der erste Spielbesuch der Darmstädter in Bern erfolgte dann 2008/09. Die Freundschaft bestand zunächst hauptsächlich zwischen Urban Squad auf Berner Seite, den Usual Suspects und Ultra de Lis (bis zur Auflösung auch Ultras Darmstadt), weitete sich aber in den folgenden Jahren auf Teile der normalen Fans aus, laut eigenen Aussagen sogar über den Fußball hinaus. Ein Höhepunkt dieser Freundschaft stellt das Testspiel zur Eröffnung des umgebauten Bollenfalltors im Winter 2022 dar.

Darüber hinaus ist man noch mit dem LASK aus Linz befreundet und auch zu Fans des Wuppertaler SV gibt es seit 2009 eine Freundschaft seitens der Amici. Die Berner Kanonen sind mit den Boys 06 von Slavia Sofia

befreundet. Die Hools von Frontline Bern/Hauptstadtjungs 1896 sind außerdem dicke mit den Green Dragons Ljubljana.

Ein Rivale aus dem Kanton ist der FC Thun, der jedoch kein Gegner auf Augenhöhe darstellt. Ebenfalls angespannt ist das Verhältnis zu Sion und den größeren Fanszenen aus Basel und Zürich. Dazu trugen auch die Verluste der Zaunfahnen von Inferno Bern 2002 und Castillo Negro 2008 an Basel bei. 2023 sorgte ein weiterer Zwischenfall für einige Aufmerksamkeit. Fans des FC Basel verschafften sich Zugang zu der Choreohalle der Berner und veröffentlichten auf einer eigens dafür erstellten Website die Adresse, den Zugangscode zur Halle und sogar einen virtuellen Rundgang. Im Stadion präsentierten sie zudem einen Teil der Jubiläums-Choreografie. Die Internetseite gibt es übrigens immer noch.

WAS STEHT AN?

So. 15.12.2024 15:30 Uhr	1. FC Heidenheim - VfB Stuttgart
Sa. 21.12.2024 15:30 Uhr	VfB Stuttgart - FC St. Pauli

Impressum

Die Supporter News sind kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief für die Besucher des Blocks 34A bei Heimspielen des VfB Stuttgart. Es wird bei jedem Heimspiel des VfB Stuttgart kostenlos im Stadion verteilt. Die gezeigten Grafiken und Bilder dienen ausschließlich der Dokumentation. Es soll damit weder zu Gewalt, noch zu sonstigen Dingen aufgerufen werden. Es soll nicht zu strafbaren Handlungen, insbesondere im Rahmen von Fußballspielen des VfB Stuttgart, aufrufen. Die Auflage beträgt ca. 500 Stück. Die Supporter News erscheinen im Selbstverlag.
Bildquelle: https://www.ostkurve.be/wp-content/uploads/2023/10/IMG_8199.jpg

AB SOFORT BEI UNS AM STAND ERHÄLTlich!

HANDSCHUHE:



NEU

WEITERHIN ERHÄLTlich:



... UND VIELES MEHR!



GEMEINSAM HELFEN 0711

ULTRAS SCHWABENSTURM 02



Spendenaktion zur Unterstützung der
DKMS und der Krebsberatungsstelle Stuttgart

T-Shirts und Lose erhältlich ab dem Heimspiel
gegen Union Berlin bei den fliegenden Händlern im
Umlauf der Cannstatter Kurve sowie am S02-Stand



15 €

2 €



Punschstand an den kommenden Heimspielen



Jeder erlöste Euro kommt
den Trägern zu Gute!



Die Stärke des Kollektivs ist der Zusammenhalt!